

	<p>Objekt: Hannoverische Waterloomedaille</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Orden und Ehrenzeichen</p> <p>Inventarnummer: VM 027408</p>
--	---

Beschreibung

Durch die Personalunion waren die beiden Königreiche Großbritannien und Hannover miteinander verbunden. Prinzregent Georg stiftete daher im Namen seines Vaters, König Georg III. von Großbritannien, im Dezember 1817 die Medaille, die an alle hannoverschen Soldaten verliehen werden sollte, die an der Schlacht von Waterloo (18.06.1815) teilgenommen hatten. Alle Medaillen wurden mit Namen, Rang und Einheit des Beliehenen persönlich gekennzeichnet. Es war ausdrücklich verfügt, dass die Medaille Eigentum des Inhabers bleiben und auch nach Ausscheiden aus dem Militärdienst getragen werden sollte. Die Vorderseite der Medaille zeigt den Kopf Georgs in antikisierter Form nach rechts sowie die Umschrift „GEORG PRINZ REGENT 1815“. Unter dem Hals das Zeichen des Stempelschneiders „W. WYON“, London. Auf der Rückseite die Umschrift „HANNOVERSCHER TAPFERKEIT“ und unter Trophäen in offenem Lorbeerkranz „WATERLOO / JUN XVIII“. Randinschrift: SOLDAT JOHANN PAUL LANDWEHR-BAT. SALZGITTER“. An rotem, weißgerändertem Band. Die Befestigung des Bandringes an der Medaille, die in rund 23.000 Exemplaren verliehen wurde, kann variieren.
[AF]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Rips, Eisen
Maße:	Höhe: 11,6 cm, Breite: 3,5 cm, Durchmesser: 3,5 cm, Gewicht: 30,20 g

Ereignisse

Vorlagenerstellung	1817-1818
wer	William Wyon (1795-1851)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg IV. von Großbritannien (1762-1830)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Georg III. von Großbritannien und Irland (1738-1820)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Schlacht bei Waterloo

Literatur

- Nimmergut, Jörg (1997): Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd. 1. München, S. 391f.
- Rohr, Alheidis von (1985): Niedersächsische Landesgeschichte im Historischen Museum Hannover. Hannover, S. 209